

schern wie Mächte der Finsternis emporsteigen, dem scheint jedes flüchtende Wesen des Thales, jedes Bild, das in Farbe und Bewegung einen Schimmer des Lebens verbreitet, bald erfreulich, bald wieder furchtbar. — Wolken, die sich baden im reinen Himmelsblau, im Bade verschwinden und ferne wieder auftauchen; Nebel, welche über die glänzenden Gipfel der Berge sich als Schleier ziehen, dann plötzlich den Wanderer umlagern und ihm die Spalten der Gletscher bedecken, kommen fast als spielende, neckische, hämische Feen vor; Ströme, die aus den Schluchten plötzlich hervorspringen, und niederstürzende Lawinen hemmen auch die Schritte des Verwegensten, und erschreckt durch die furchtbaren Mächte, sucht er den Rückzug, bis ihm die Hüter der Schätze in besserer Laune begegnen. Einige Gamsen, quer über die jähen Schneewände setzend, ein Flug Alpenkrähen erscheinen als bezauberte Wesen, jene lockend, diese warnend; und als Bote, gesandt mit herzlichen Erinnerungen aus den Thälern, ein blumiger Schmetterling.

Und wo nur die Elemente sich lustig entfalten und wiederum fest gestalten, über den Gipfeln des Montblanc, der Jungfrau und der Narhörner, da erblickt man oft einen schwarzen Punkt in Zirkelbahnen kreisen; der schwarze Punkt ist der Lämmergeier. Nichts entgeht seinem brennenden Auge; hat er eine Gams, ein Reh erpäht, so verwandelt er sich in Bogen und Pfeil, der eine scharfe, gekrümmte Spitze und nach hinten zu mächtige Widerhaken hat. Und es schießt der Pfeil hernieder aus dem ewigen Winter in den Sommer des Thales und senkt seine Spitze in Aug' und Eingeweide des Thieres. Manchem Jäger ist er als ein furchtbares Ungeheuer, ein Greif mit glutrothen Augen, vorwärts gesträubter Mähne und schwarzem Barte erschienen; hat den blauen Schlund geöffnet, die scharfen Krallen entgegengestellt, mit Löwenstärke eingeschlagen, oder mit den Schwingen ihn, wie Staublawinen, umstößt, gedrängt an den Abgrund und zur Tiefe niedergeweht. Die Beute führt er wie ein Satanas durch die Lüfte fort, seinem Berge zu; dort hauset er einsam auf dem Vorsprung eines Felsens, wo ihn keiner zu erlischen im Stande ist. Seine Wohnung baut er von Ästen, die er aus dem Thale emporgetragen, und um sie liegen die Knochen und die zerrissenen Kleider der Gemordeten. Wiederum verwandelt er sich in ein Schiff und segelt hoch über die Berge hinweg, vom Mönch